

## Reinigung und Unterhalt von Kunststoff-Fenstern

### Fensterrahmen



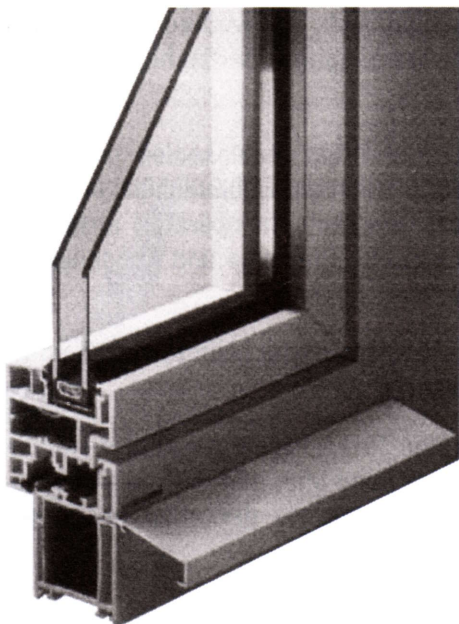
Am besten werden die Fensterrahmen mit handelsüblichen Haushaltspflegemitteln (Ajax, Meister Proper, Pril usw.) gereinigt. Ausserdem stehen für weisse Kunststoff-Fenster auch Spezialreiniger zur Verfügung.

Die Fensterrahmen dürfen auf keinen Fall mit grobem Scheuermittel (z.B. Vim) behandelt werden. Auch sind keine scheuernde oder kratzende Hilfsmittel zu verwenden. Ebenfalls ist der Kontakt mit Tri-Nitroverdünnern oder ähnlichen Lösungsmitteln zu vermeiden.

Häufiges Staubabputzen, mit einem trockenen Tuch, kann bei weissen Kunststoff-Fenstern vorübergehend eine elektronische Aufladung erzeugen. In diesem Fall ist es empfehlenswert, die Fensterrahmen aussen und innen mit einem Antistatikum zu behandeln.

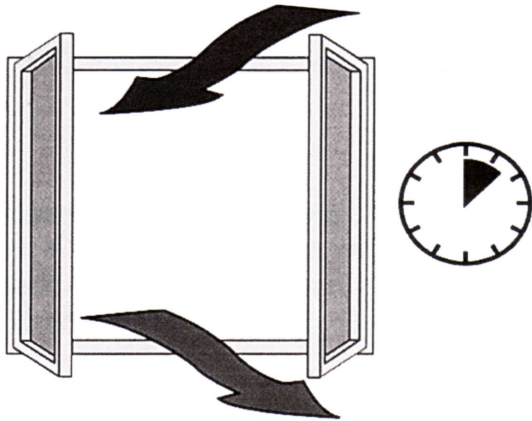
Filzschreiber und Primer hinterlassen zum Teil hartnäckige Flecken. Sie sollten deshalb mit sichtbaren Flächen nicht in Berührung kommen.

### Beschläge und Dichtungen



Um die Beschläge und Dichtungen funktionstüchtig zu erhalten, müssen diese nach der Fenstermontage sorgfältig von Mörtel und anderen Verunreinigungen befreit werden. Nach längerer Gebrauchsdauer der Fenster empfiehlt es sich, die Dichtungen auf Beschädigungen zu überprüfen und die Beschläge mit Öl niedriger Viskosität, z.B. Nähmaschinenöl, leicht zu schmieren. Gegebenenfalls sind die Eck-, bzw. Scherenlager nachzustellen. Die Entwässerungskanäle sind auf Durchgängigkeit zu überprüfen. Im Bedarfsfall sind die Entwässerungsschlitze mit einem kleinen, dünnen Holz oder Kunststoffstab durchgängig zu machen.

# Richtiges Lüften, Vermeiden von Kondenswasserbildung



## Undichte Fenster bedeuten Energieverschwendung.

Die Kunststoff-Fenster sind so konzipiert, dass sie den hohen Anforderungen bezüglich Schall- und Wärmeschutz, Luft- und Schlagregendichtheit gerecht werden. Daher sind die Fenster sehr dicht und der unkontrollierte Luftaustausch zwischen innen und aussen abgemindert. Solche Fenster erfordern ein richtiges Lüftungsverhalten der Bewohner.

Die Feuchtigkeitserzeugung beim Duschen, Kochen, Waschen, Wäschetrocknen und durch Pflanzen sowie die Feuchtigkeitsabfuhr (durch Lüften) soll so reguliert werden, dass Kondenswasserbildung vermieden wird. Richtige Lüftung hilft, hohe Luftfeuchtigkeit und zu niedrige Oberflächentemperaturen zu vermeiden; ferner ist sie unerlässlich für gute Luftqualität.

Wenn Fenster auf der Raumseite anlaufen, muss gelüftet werden.

Feuchträume sollen während oder unmittelbar nach der Feuchtigkeitsproduktion gelüftet werden.

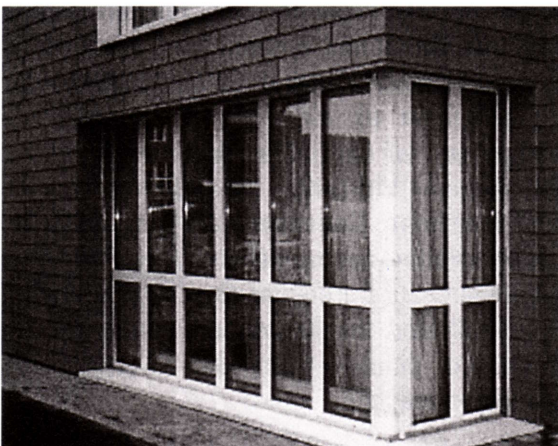
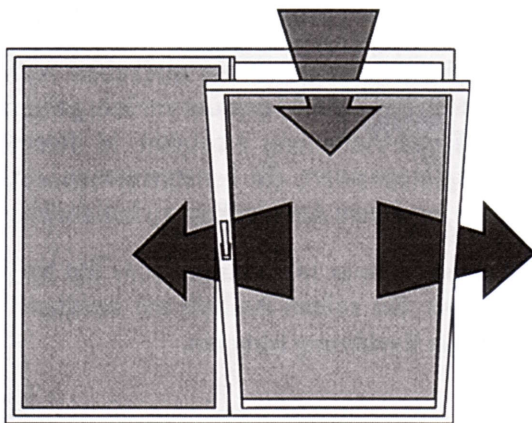
Richtig lüften heisst: Während 5 bis max. 10 Minuten, zwei- bis dreimal pro Tag Fenster vollständig öffnen (Stosslüftung); besonders wirksam ist kurze Querbelüftung (Durchzug). Hierdurch geht wenig Energie verloren, viel Raumluftfeuchte wird abtransportiert und die Wände, Decken und Böden kühlen kaum ab.

Keine Dauerlüftung während der Heizperiode. Dies führt zu erhöhtem Energieverlust und die Rauminnenoberflächen kühlen sich ab, wodurch die Gefahr von Kondenswasserbildung (Oberflächenkondensat) steigt.

Raumlufttemperatur nicht bedenkenlos und ohne Überprüfung der Qualität der Gebäudehülle (Wärmedämmvermögen, Oberflächentemperatur) absenken, weil sonst hygienische Probleme und Kondenswasserschäden auftreten können.

Grossflächige Möbel nicht oder nicht zu dicht an Außenwände stellen.

Dichte Fenster und Türen, Niedertemperatur-Heizungen (Bodenheizung) und eher offene Grundrisse machen eine Berücksichtigung der oben erwähnten Punkte noch wichtiger.



**Richtiges Lüften (Stosslüften) spart Energie, ist hygienischer und vermeidet Feuchtigkeitschäden in Wohnräumen.**